

Schiwesbroures G. ? 'Abendessen' [Geheimspr. der Musikanten in Lingelb.-Zi usw. (s. Hess. Blätter f. Volkskde. 11, 124)].

Zur Herkunft s. a. a. O. 11, 192. Danach zwar auch aus dem Hebr., aber von dem Vorigen abzutrennen.

Schiwwe s. Schiefe.

Schiwwel, *schiwweln* s. *Schiebel*, *schiebeln*.

schiwwericksig s. *schieferigsig*.

schiwwes s. *schiebes*.

Schiwwesse (Nur?) Pl. 'Kopfschuppen' [Großen-Buseck-Gi].

Schjenn, *Schjörn* s. *Scheuer*.

Schküppe s. *Schwippe*.

Schlää s. *Schlage*.

schlääbichten s. *schlagbäuchen*.

Schlaaks s. *Schlack(e)s*.

Schlabampel (, / ?) G. ? 'schlechtes, nachlässiges Frauenzimmer' [Mtb.] Vgl. *Schlampampel*.

schlabäuchen (C. 732) s. *schlagbäuchen*.

Schläbbe F. 'Maul' [Rho. Stammen-Hg]. Vgl. 20 gleichbedeutendes *Schlapppe*.

Formen: *Schläwwe* Stammen; *šläwə* (zum a s. 2, 300, 29) Rho. — Vgl. Anm. zu *schlappern*.

Schlabber, *Schläbber* 1. M. a. Auch Dim. 'das den Kindern vorgebundene Lätzchen' [Mtb.; verstreute Belege im Mittelstück unseres Gebiets; Hersfd. Hofgeismar]. Ein Kind braucht *Schlawwercher un Jäckelcher* (R. Dietz, Lustige Leut, 1906, S. 34). Vgl. K. 350, C. 736, ferner gleichbedeutendes *Schlapper*.

— b. Dim. scherzhaft für 'Vorhemd der Männer' [Gelnhsn.]. — 2. F. *scherzhaft oder verächtlich für 'Mund' [Hg], 'Vielschwätzerin' [Obgzb. Oberlistgn.-Wo]. Vgl. *Schlabbermaul*, *-schnute*, *-tasche*

Formen: *šlawər* Selt.; *Schlawwer* Birstn.-Ge Wett. Reddighsn.-Bi (1), Obgzb. (2); *Schlawwerchen* Obgzb. (1), Frankenbg.; *Schlewer* Oberlistgn.; *Schlabber* Hg. — Vgl. Anm. zu *schlappern*.

schlabberenzebabb Reimchen: *Schlawwerenzebabb*, *schlawweratzebabb*, *Es schlabbert die Gans die Bach enab* [Oberrodenb.-Ha].

schlabberig (-aw-) 'altersschwach' [Lghn]. Vgl. *schlapperig* und die Anm. zu *schlappern*.

Schlabberjück(s) M. 'Kartoffelbrei mit Sauerkraut gemischt' [Wl Rodhm.-Bi Gi Al Mardf.-Ki], 'Gemisch aus Mus und Rahm als Brotaufstrich' [Ober-Gleen-Al], 'dünne gehaltlose Flüssigkeit, namentlich dünner Kaffee' [Obob.]. Vgl. Pfister, 2. Erg.-Heft S. 32.

Durchweg mit -w-, unphonetisch -ww-; nur in Obob. ohne -s. — Vgl. das Folgende und die Anm. zu *schlappern*.

Schlabberjücksbrühe F. 'dünne gehaltlose Flüssigkeit, namentlich dünner Kaffee' [Obob.], 'dünner Kaffee' [Wsl.], 'wässerige Suppe' [Fritzl.]

Formen: *šlawər*-Obob. und neben (echtem?) *šlabər* in Wsl. — Vgl. das Vorige und die Anm. zu *schlappern*.

Schlabberläppchen N. = *Schlabber* 1 a (s. d.) [Mtb. Go-Ober- und Niederlahnstein.]. — Vgl. C. 736.

Formen: *šlawər*-Mtb.; *Schlawwer*-Niederlahnstein.; *Schlabber*-Oberlahnstein. — Vgl. die Anm. zu *schlappern*.

Schlabberlätzchen (*Schlawwer*-) N. ? = *Schlabber* 1 a (s. d.) [Schwarzenhasel-Ro].

Vgl. die Anm. zu *schlappern*.

Schlabbermaul N. 1. Auch Dim. *scherzhaft oder verächtlich für 'Mund' [Dsbg.Hg]. — 2. 'Schwätzer' [Rho.].

Formen: *šlawər*-Rho.; *Schlawwer*-Dsbg.; *Schlabber*-Hg. — Vgl. *Schlabber* 2 und die Anm. zu *schlappern*.

schlabbern s. *schlappern*.

s. ist bei *schlappern* mitbehandelt, weil nicht sicher von ihm abtrennbar. — Ebd. auch eine Bemerkung zu dem -bb-, das wir in *Schläbbe* bis *Schlabbertasche* ansetzten.

Schlabberschnute (*šlawər*-Hhns.) F. 'Schwätzer', 'Zuträger' [Hg].

Vgl. Schambach S. 192, ferner *Schlabber* 2 und die Anm. zu *schlappern*.

Schlabbertasche (*Schlawwer*-) F. 'Schwätzerin' [Hersfd. Abterd.-Ew Hg].

Vgl. *Schlabber* 2 und die Anm. zu *schlappern*.

schläbchen, *-jen* s. *schlagbäuchen*.

Schlachmónes M. ? 'ungeschlachter Kerl', auch 'ungeschliffener Kerl' [Hebel-Ho].

Wohl aus dem Hebräischen.

Schlacht F. Wie schd. Ferner 'Hausschlachtung' [Homburg v. d. H. Ha], 'Schlachtfest' [Enkm.-Ha], *'Essen am Abend des Schlachtages' [Heub.-Schl. Vgl. Anm. zu *Schlachtkraut*].

Schlachtbock M. 'Bock, auf dem das gebrühte Schwein sauber geschabt wird' [Großseelhm.-Ki].

Schlacht(e)bank F. 'Schlachtbank' [Gelnhsn. Rho. und wohl öfter].

Schlacht(e)essen N. *'Essen am Abend des Schlachtages' [Verbreitung s. Bd. 2 Abb. 39].

Schlachteferkelen (-*fjəkələn*) N. 'Schlachtschwein' [Rho.].

Schlacht(e)fest N. = *Schlacht(e)essen* (s. d.) [Verbreitung s. Bd. 2 Abb. 39].

Schlacht(e)kohl M. 1. 'das beim Abendessen des Schlachttags gereichte Sauerkraut' [Fränk.Niederhessen: s. Heßler 2, 83]. Auf die Frage „S. und kenn 'keinen'?“ weiß der Hausherr, daß nun ein Schnaps gewünscht wird [ebd.]. — 2. *'Essen am Ende des Schlachtages' [Verbreitung s. Bd. 2 Abb. 39].

Schlacht(e)lummel M. ? 'roher, ungeschlachter Kerl' [Hebel-Ho], 'wüster Kerl' [Cass.], *'schlampiger Mensch' [Gensungen-Me].

Schlacht(e)mann M. 1. *'Schlächter' [Besse-Fr Zi Kirchhof-Me]. In Kirchhof kindersprachlich; die Erwachsenen sagen *Metzger*. Zu einer andern Untersecheidung *S. / Metzger* und zur landschaftlichen Synonymik s. *Metzger*. — 2. Dim. 'vermummte arme Person, auch Knecht oder Magd, die am Schlachttag, etwa in der Mitte des Abendessens mit Knüppel und weitbauchigem Gefäß erscheint, die Kinder zum Beten auffordert und (das gilt von Armen) Fleischbrühe und -brocken heischt' [Schwalm: s. Heßler 2, 277]. In Steina-Zi läßt ein verkleideter Dorfbursche mit einer Rute erst die Kinder beten und heischt dann seinen nachher mit den andern Dorfburschen gemeinsam verzehrten Tribut. Dabei übliche Heischeverse s. bei *schlachten*² 1.

Zu S. 2 vgl. Handwörterb. des dtsh. Aberglaubens 5, 1820 f.

Schlacht(e)messer N. Wie schd. Rda. *Un wänns Schlächtmässer rünt* 'regnet', d. h. 'selbst bei ungünstigstem Wetter' [Obob.].

Schlachtemulde F. 'Fleischtrog' [Ro]. Meist nur *Mulde* [Ndeb.].

Schlacht(e)mus N. *'Essen am Ende des Schlachtages' [Vereinzelt im Gebiet der 2, 537, 37 f. genannten Arbeit].